Vorteile für alle

Einfacher:
Es gilt ein einheitliches Kontokennzeichen – die IBAN – für alle Überweisungen und Lastschriften sowohl innerhalb Österreichs als auch für grenzüberschreitende Zahlungen innerhalb der EU. Überweisungen im Inland sowie in die gesamte EU können mit dem gleichen Beleg beauftragt werden. Unternehmen aber auch Konsumenten genügt zukünftig sowohl für Überweisungen als auch für Lastschriften innerhalb der EU ein einziges Konto.

Schnellere Überweisungen:
Seit 1. Jänner 2012 dürfen elektronische Euro-Überweisungen innerhalb der gesamten EU nur mehr maximal einen Bankgeschäftstag dauern. Bei beleghafter Auftragserteilung beträgt die maximale Überweisungsdauer 2 Tage.

Sicherer:
Die IBAN identifiziert Konten europaweit eindeutig und sicher. Zudem schließt die in der IBAN enthaltene Prüfziffer Fehler bei der Eingabe nahezu aus.

Nationale Preise gelten EU-weit:
Unabhängig vom Transaktionsbetrag gelten für grenzüberschreitende Überweisungen und Lastschriften innerhalb der EU die gleichen Preise wie für die entsprechenden Inlandstransaktionen.

Weitere Informationen:
OeNB-Hotline: 01-404 20-6666
www.oenb.at
E-Mail: oenb.info@oenb.at

Stand: Mai 2012

Impressum

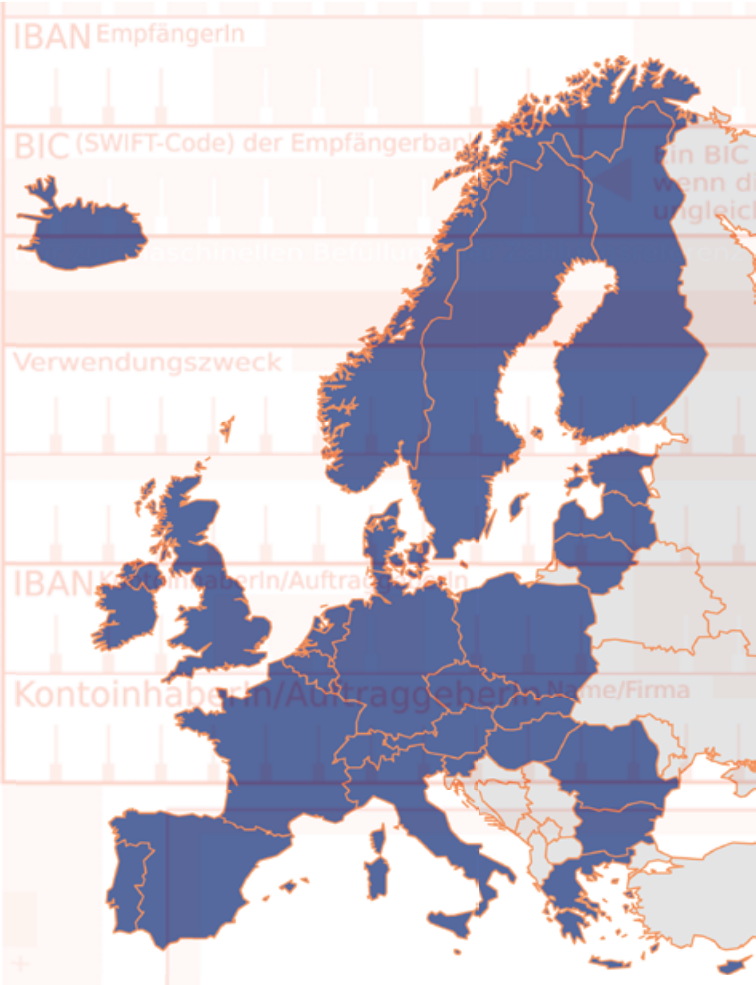
Medieninhaber und Herausgeber:
Oesterreichische Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien.
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Günther Thonabauer,
Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit.
Grafik: Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit.
Druck und Herstellung: Oesterreichische Nationalbank, 1090 Wien.
DVR 0031577

© Oesterreichische Nationalbank

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Zahlungsverkehr in Europa:

Mit **IBAN**
schneller, einfacher, sicherer!



IBAN anstatt Kontonummer und Bankleitzahl

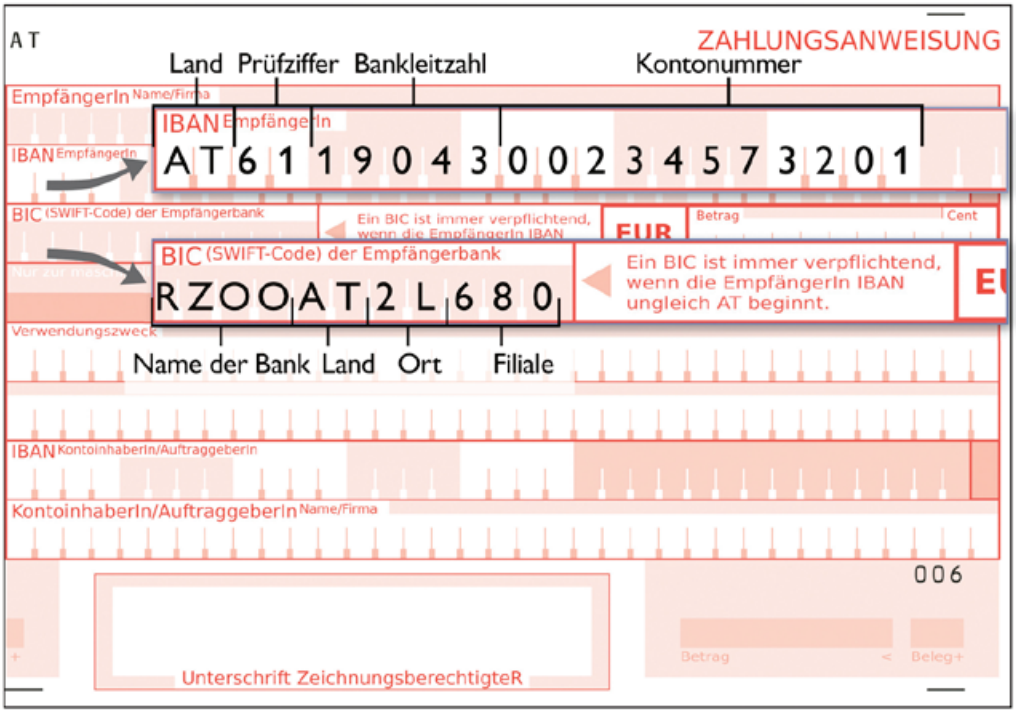
Um alle Konten innerhalb des Euro-Zahlungsverkehrsraums direkt erreichen zu können, benötigen Sie an Stelle von Kontonummer und Bankleitzahl die internationale Kontonummer „**IBAN**“.

Die **IBAN** setzt sich im Regelfall aus der schon bisher bekannten Kontonummer und Bankleitzahl zusammen und wird lediglich durch ein Länderkennzeichen (AT für Österreich) und eine 2-stellige Prüfziffer ergänzt. Diese dient dazu, Fehlüberweisungen zu verhindern, da die Bank schon bei der Entgegennahme des Zahlungsauftrages überprüfen kann, ob das begünstigte Konto wirklich existiert. Je nach nationaler Ausprägung von Kontonummer und Bankleitzahl ist die **IBAN** unterschiedlich lang. Eine österreichische **IBAN** hat immer 20 Stellen.

Innerhalb Österreichs besteht bereits jetzt die Möglichkeit, Zahlungsaufträge nur mit **IBAN** zu beauftragen. Bei grenzüberschreitenden Transaktionen innerhalb der EU muss noch bis 1.2.2016 zusätzlich zur **IBAN** die internationale Bankleitzahl „**BIC**“ angegeben werden.

Eine für Alles: Die Zahlungsanweisung

In Österreich wird ein neuer Überweisungsbeleg – die Zahlungsanweisung – die bisher gebräuchlichen Belege (Zahlschein, Erlagschein und EU-Standardüberweisung) bis Ende 2012 vollständig ablösen.



Wo finde ich meine IBAN?

Ihre eigene **IBAN** und den **BIC** Ihrer Bank finden Sie auf Ihren Kontoauszügen, Ihren Konto- bzw. Bankomatkarten sowie in Ihrem Online-Banking-Portal im Internet. Um Fehler zu vermeiden, versuchen Sie bitte nicht, eine IBAN selbst zu errechnen – die korrekte IBAN muss Ihnen vom Empfänger (z.B. auf der Rechnung) bekanntgegeben werden.

*Mit dem einheitlichen **Euro-Zahlungsverkehrsraum** („Single Euro Payments Area“ – SEPA) werden Euro-Zahlungen im Inland und im europäischen Ausland gleichgestellt. Dies basiert auf Basis des seit 2009 gültigen Zahlungsdienstegesetzes und der EU-Verordnung 260/2012 „zur Festlegung der technischen Vorschriften und der Geschäftsanforderungen für Überweisungen und Lastschriften in Euro“, die am 31.3.2012 in Kraft getreten ist. Mit 1.2.2014 werden die bisherigen nationalen Überweisungs- und Lastschriftverfahren vollständig durch die neuen SEPA-Verfahren abgelöst. Dadurch werden nationale sowie grenzüberschreitende Überweisungen und Lastschriften **schneller, einfacher, sicherer und billiger**.*